

Allgemeine Hinweise

Termine

Samstag, 23.11.2019

Freitag/Samstag, 13./14.12.2019



Uhrzeiten

freitags von 14:30 – 19:30 Uhr

samstags von 09:00 – 17:00 Uhr

eLearning

21.10. – 22.11.2019 und 24.11.–12.12.2019

Ein Einstieg in die laufende eLearningphase ist möglich.

Bitte beachten Sie, dass zur Teilnahme ein Breitband-Internet-Anschluss (z. B. DSL-Leitung) notwendig ist.

Veranstaltungsort

44791 Bochum, H+ Hotel, Stadionring 22

Teilnehmergebühren

€ 649,00 Mitglieder der Akademie und der DSTIG

€ 715,00 Nichtmitglieder der Akademie

€ 585,00 Arbeitslos/Elternzeit

Auskunft und schriftliche Anmeldung

Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL

und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster

Ansprechpartner: Gisbert Hölting

Telefon: 0251 929-2233, Fax: 0251 929-272233

E-Mail: gisbert.hoelting@aekwl.de

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Nutzen Sie den Online-Fortbildungskatalog der Akademie für medizinische Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, um sich zu der Veranstaltung anzumelden:



www.akademie-wl.de/katalog

www.akademie-wl.de/app

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der ÄKWL mit 42 Punkten (Kategorie: K) anrechenbar.

Wissenschaftliche Leitung/Referenten

Dr. med. **Viviane Bremer**, Robert Koch-Institut (RKI), Berlin

Prof. Dr. med. **Norbert Brockmeyer**, Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, Zentrum für Sexuelle Gesundheit und Medizin, Walk in Ruhr, St. Elisabeth-Hospital, Bochum

Dr. med. **Uwe Büsching**, Kinder- und Jugendmediziner, Bundesverband für Kinder- und Jugendärzte (BVKJ), Bielefeld

Dr. med. **Susanne Buder**, Dermatologie und Venerologie, Vivantes Klinikum Neukölln, Berlin

Dr. **Miriam Gerlich**, Referat Prävention von HIV/AIDS und anderen sexuell übertragbaren Infektionen, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Köln

Harriet Langanke, M.A., Gemeinnützige Stiftung Sexualität und Gesundheit (GSSG), Köln

Dr. med. **Heinrich Rasokat**, Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie, UK Köln

Prof. Dr. **Anja Henningsen**, Institut für Pädagogik der Universität Kiel, Gesellschaft für Sexualpädagogik (GSP), Kiel

PD Dr. med. **Thomas Meyer**, Institut für Med. Mikrobiologie, Virologie und Hygiene, UK Eppendorf, Hamburg

Dr. med. Dr. phil. **Stefan Nagel**, Abt. für Psychosomatik, Christiaan-Barnard-Klinik, Dahlen-Schmannewitz

Dr. med. **Anja Potthoff**, Zentrum für Sexuelle Gesundheit und Medizin, WIR - Walk In Ruhr, St. Elisabeth-Hospital, Bochum

Prof. Dr. **Uwe Sielert**, Institut für Pädagogik der Universität Kiel, Gesellschaft für Sexualpädagogik (GSP), Kiel

Dr. med. **Petra Spornraft-Ragaller**, Immunschwäche-Ambulanz, Universitätsklinikum Carl Gustav Carus, TU Dresden

Prof. Dr. med. Helmut Schöfer, Klinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, UK Frankfurt, Goethe Universität

Dr. med. **Claudia Schumann**, Deutsche Gesellschaft für psychosomatische Frauenheilkunde u. Geburtshilfe (DGPF), Northeim

Dr. **Jörg Signerski-Krieger**, Ambulanz für Sexualmedizin und Sexualtherapie, Universitätsmedizin Göttingen, Deutsche Gesellschaft für Sexualforschung (DGfS)

Dr. **Christine Winkelmann**, Referat Prävention von HIV/AIDS und anderen sexuell übertragbaren Infektionen, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Köln

(Foto-Nachweis: S_momius - fotolia.com)
Änderungen und Irrtümer vorbehalten! Stand: 08.03.2019/el



Curriculare Fortbildung



Sexuelle Gesundheit und Sexuell übertragbare Infektionen (STI)

für Ärzte_innen

gem. Curriculum der Ärztekammer Berlin und der Ärztekammer Westfalen-Lippe
22 UE Präsenz / 10 UE eLearning

November/Dezember 2019

Bochum

Blended-Learning-Angebot in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung



Vorwort

Sehr verehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege, sehr geehrte Damen und Herren, sexuell übertragbare Infektionen (Sexually Transmitted Infections, STI) nehmen seit einiger Zeit auch in Deutschland zu. Dabei leiden viele Patienten nicht nur klinisch unter einer STI, eine große Rolle spielen in diesem Zusammenhang viele weitere Faktoren, wie Einschränkungen in der Sexualität, Selbststigmatisierung, Angst vor Ansteckung und Weitergabe einer Infektion, u.v.m. Das heißt: wenn es um sexuell übertragbare Infektionen und ihre Prävention geht, benötigen die Betroffenen nicht nur medizinische Versorgung, sondern ganzheitliche Beratung zur Sexuellen Gesundheit. Für Ärzte/innen ist dies häufig eine Herausforderung, da nicht nur ein umfangreiches Wissen über STI einschließlich der STI-Diagnostik- und Therapie gefragt sind, sondern auch Erfahrung und Sensibilität in der Kommunikation über STI und sexuelle Gesundheit.

Ziel der curricularen Fortbildung ist es daher, in besonderem Maße das Wissen über HIV und andere STI (u. a. Epidemiologie, Ansteckungswege, Prävention, Therapie, Diagnostik) sowie über sexuelle Gesundheit (u. a. was beinhaltet Sexuelle Gesundheit, Begriffsdefinition Sexualität, Sexuelle Rechte, Sexuelles Verhalten) und Kommunikation über Sexualität (u. a. Arzt-Patientengespräch, Kommunikation mit Jugendlichen, Sprechen über Sexualität) zu stärken und zu vermitteln. Die Inhalte des Curriculums werden mittels unterschiedlicher Methoden (Präsentationen, Fallbeispiele, Filme, Übungen) vermittelt. Federführend sind die Deutsche STI-Gesellschaft (DSTIG) sowie die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) beteiligt.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. med. N. H. Brockmeyer
Wissenschaftlicher Leiter

Inhalt

Sexuelle Gesundheit und Sexuell übertragbare Infektionen (32 UE)

I. eLearning-Phase (5 UE)

Freitag, 21.10.2019 – Freitag, 22.11.2019

- ▶ Definition und Konzepte von Sexualität
- ▶ Sexuelles Verhalten
- ▶ Epidemiologie und Resistenzsituation
- ▶ Darstellung und Wissen über die gängigsten STI
- ▶ Grundlagen der Kommunikation

I. Präsenz-Termin (8 UE)

Samstag, 23.11.2019

- ▶ Vertiefung: Definition und Konzepte von Sexualität
- ▶ Vertiefung: Sexuelles Verhalten
- ▶ STI-Vertiefung
- ▶ Sexualität in verschiedenen Lebensabschnitten

II. eLearning-Phase (5 UE)

Sonntag, 24.11.2019 – Donnerstag, 12.12.2019

- ▶ Fallbeispiele: STI-Behandlung
- ▶ Überweisungskompetenz der Behandler_innen
- ▶ Konzepte der Prävention
- ▶ Sexuelle Rechte
- ▶ Sprechen über Sexualität

II. Präsenz-Termin (14 UE)

Freitag/Samstag, 13./14.12.2019

- ▶ Sexuelle Identität, geschlechtliche Identität
- ▶ Vertiefung: Sprechen über Sexualität
- ▶ STI-Vertiefung
- ▶ Sexuelle/Sexualisierte Gewalt
- ▶ Juristische Rahmenbedingungen
- ▶ Vertiefung: STI-Prävention
- ▶ Übungen: STI-Diagnostik u. -Therapie
- ▶ Zusammenfassung

Lernerfolgskontrolle

Zielgruppe

Zielgruppe

Fachärzte_innen für

- ▶ Allgemeinmedizin
- ▶ Frauenheilkunde und Geburtshilfe
- ▶ Haut- und Geschlechtskrankheiten
- ▶ Innere Medizin
- ▶ Kinder- und Jugendmedizin
- ▶ Öffentliches Gesundheitswesen
- ▶ Urologie

und weitere Interessierte. Ärzte_innen aus dem Kammerbereich Westfalen-Lippe erhalten nach erfolgreich absolvierter Lernerfolgskontrolle das ankündigungsfähige Zertifikat „Sexuelle Gesundheit und Sexuell übertragbare Infektionen (STI)“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Teilnehmer aus anderen Kammerbereichen erhalten eine Teilnahmebescheinigung.

Organisatorische Leitung

Elisabeth Borg, Leiterin des Ressorts Fortbildung, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster

Chrisotph Ellers, B.A., Stv. Leiter des Ressorts Fortbildung, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster

Dr. **Miriam Gerlich**, Referat Prävention von HIV/AIDS und anderen sexuell übertragbaren Infektionen, Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Köln

Das Curriculum finden Sie hier:

